

## DIE VERSUCHUNG JESU

(Mk. 1,12.13; Lk. 4,1-13)

**4** Da wurde Jesus vom Geist<sup>a</sup> in die Wüste geführt, um vom Teufel versucht zu werden. <sup>a</sup>Lk. 4,1  
**2** Und als er vierzig Tage und vierzig Nächte<sup>a</sup> gefastet hatte, war er schließlich hungrig. <sup>a</sup>2. Mo. 34,28

**3** Und der Versucher trat zu ihm und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann sage, dass diese Steine Brot werden.«

**4** Und er antwortete: »Es steht geschrieben<sup>a</sup>: *Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.*« <sup>a</sup>5. Mo. 8,3

**5** Da nahm ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels

**6** und sagte zu ihm: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann wirf dich hinab; denn es steht geschrieben<sup>a</sup>: *Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.*« <sup>a</sup>Ps. 91,11.12

**7** Da sprach Jesus zu ihm: »Es steht aber auch geschrieben<sup>a</sup>: *Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.*« <sup>a</sup>5. Mo. 6,16

**8** Wieder nahm ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit

**9** und sagte zu ihm: »Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.«

**10** Da sprach Jesus zu ihm: »Geh weg, Satan! Denn es steht geschrieben<sup>a</sup>:

*Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.*«

<sup>a</sup>5. Mo. 6,13; 10,20

**11** Da verließ ihn der Teufel; und sieh, Engel traten zu ihm und dienten ihm.

## JESUS IN GALILÄA.

## DIE ERSTEN JÜNGER

(Mk. 1,14-20; Lk. 5,1-11)

**12** Als Jesus nun hörte, dass Johannes gefangen genommen worden war, zog er nach Galiläa.

**13** Und er verließ Nazareth, kam und wohnte in Kapernaum<sup>a</sup>, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali. <sup>a</sup>Lk. 4,31

**14** Damit wurde erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja<sup>a</sup>:

<sup>a</sup>Jes. 8,23-9,1

*15 Das Land Sebulon und das Land Naftali, am Ufer des Sees, jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa, 16 das Volk, das in Finsternis lebte, hat ein großes Licht gesehen; und denen, die am Ort und im Schatten des Todes wohnen, ist ein Licht aufgegangen.*

**17** Von der Zeit an begann Jesus zu predigen: »Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe gekommen<sup>a</sup>!« <sup>a</sup>3,2

**18** Als nun Jesus am Galiläischen See entlangging, sah er zwei Brüder<sup>a</sup>, Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder; die warfen ihre Netze in den See; denn sie waren Fischer. <sup>a</sup>Joh. 1,40

**19** Und er sprach zu ihnen: »Folgt mir; ich will euch zu Menschenfischern machen!«

20 Sofort verließen sie ihre Netze und folgten ihm<sup>a</sup>. <sup>a</sup>Mk. 10,28; Lk. 18,28

21 Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Schiff mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze flickten; und er rief sie.

22 Sofort verließen sie das Schiff und ihren Vater und folgten ihm.

23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen<sup>a</sup> und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

<sup>a</sup>9,35; 13,54; Mk. 1,21.39; Lk. 4,15.44

24 Und die Nachricht über ihn verbreitete sich in ganz Syrien. Und sie brachten alle Kranken zu ihm, mit mancherlei Krankheit und Plagen behaftet, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte; und er machte sie gesund.

25 Und es folgten ihm große Menschenmengen aus Galiläa, aus den Zehn Städten, aus Jerusalem, aus Judäa und von jenseits des Jordan.

### DIE BERGPREDIGT (5,1-7,29)

#### DIE SELIGPREISUNGEN

(Lk. 6,17-49)

**5** Als er aber die Menschenmenge sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm.

2 Und er öffnete seinen Mund, lehrte sie und sprach:

3 »Glücklich<sup>a</sup> sind, die geistlich arm sind; denn ihnen gehört das Himmelreich.

<sup>a</sup>Lk. 6,20

4 Glücklich sind, die Leid tragen<sup>a</sup>; denn sie sollen getröstet werden.

<sup>a</sup>Jes. 61,2.3; Joh. 16,20

5 Glücklich sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde besitzen<sup>a</sup>.

<sup>a</sup>Ps. 37,11

6 Glücklich sind, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

7 Glücklich sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit<sup>a</sup> erlangen.

<sup>a</sup>Jak. 2,13

8 Glücklich sind, die reinen Herzens<sup>a</sup> sind; denn sie werden Gott schauen<sup>b</sup>.

<sup>a</sup>Ps. 24,4; <sup>b</sup>Hebr. 12,14

9 Glücklich sind die Friedensstifter; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

10 Glücklich sind, die um Gerechtigkeit<sup>a</sup> willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

<sup>a</sup>1. Petr. 3,14

11 Glücklich seid ihr, wenn sie euch um meinetwillen verleunden und verfolgen und allerlei Übles über euch behaupten, indem sie lügen.

12 Seid fröhlich<sup>a</sup> und getrost; denn es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn genauso haben sie die Propheten<sup>b</sup> verfolgt, die vor euch gelebt haben.«

<sup>a</sup>Apg. 5,41; 1. Petr. 4,13; <sup>b</sup>Apg. 7,52

#### SALZ DER ERDE UND LICHT DER WELT

13 »Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz<sup>a</sup> fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es ist zu nichts mehr nüt-